

LANDKREIS **A**MMERLAND

Umweltamt



Typische Wallhecke im Ammerland

Wallhecken im Ammerland

- Entstehung und Bedeutung, Schutz,
- heutige Situation, Nutzung,
- Pflege

Vorwort

Die gemäß § 33 NNatG geschützten Wallhecken sind wertvolle Bestandteile unserer Kulturlandschaft. Sie prägen unsere ammerländische Landschaft und durchziehen das intensiv von Menschen genutzte Land wie Lebensadern und verbinden letzte Lebensräume wildlebender Tier- und Pflanzenarten. Deshalb werden die Wallhecken im Landkreis Ammerland seit 1993 mit großem finanziellen Aufwand saniert.

Wallhecken sind unverzichtbare Lebensräume für eine Vielzahl bedrohter Pflanzen und Tiere. Uns ist es ein besonderes Anliegen, die Schönheit dieses wertvollen Lebensraumes und die Notwendigkeit seines Schutzes deutlich zu machen. Dazu soll diese Information über Wallhecken im Landkreis Ammerland beitragen.

Jörg Bensberg
Landrat

Entstehung und Bedeutung

Im Mittelalter wurden Wallhecken um die gemeinschaftlich bewirtschafteten Dorfäcker (Esche) zum Schutz gegen das auf der Allmende (gemeinschaftlich genutzte Grünlandflächen) weidende Vieh angelegt. Diese Wallhecken haben in der Regel einen mehr oder weniger geschwungenen Verlauf.

Der größte Teil der Wallhecken entstand auf der Geest bei der Ausgrenzung von Placken aus der Gemeinheit (alte Kampwälle) und bei der Aufteilung der gesamten Gemeinheit zu Beginn des 19. Jahrhunderts (neue Kampwälle). Mit der Besitztzuweisung war die Pflicht verbunden, das neue Land einzufrieden (=einzuwallen). Die Kampwälle verlaufen meistens gerade. In den Bäkenniederungen und im Moor hat es nie Wallhecken gegeben.

Diese Wallhecken dienten den Bauern

- als lebende, dicht bewachsene "Zäune" gegen das auf der Allmende weidende Vieh,
- als Besitzgrenze,
- als Lieferant für Brenn- und Bauholz.

Diese Bedeutung haben die Wallhecken heute teilweise verloren.

Durch die Entwicklung der Vermessungstechnik sowie den Fortschritten bei der Entwicklung von Flurplänen und Katastern und durch die Entwicklung des Drahtzaunes verringerte sich die Bedeutung der Wallhecke als Eigentumsbegrenzung und als Einzäunung.

Begründet durch diesen Bedeutungsverlust wurden viele Wallhecken beseitigt bzw. die Wallheckenstrukturen verändert sich (seit 1940 sind ca. 23% der Wallhecken im Ammerland beseitigt).

Heute sind die Wallhecken Landschaftselemente von landschaftsgestalterischem, ökologischem und wirtschaftlichem Wert.

Sie

- prägen entscheidend das Bild der nach ihnen benannten Wallheckenlandschaft,

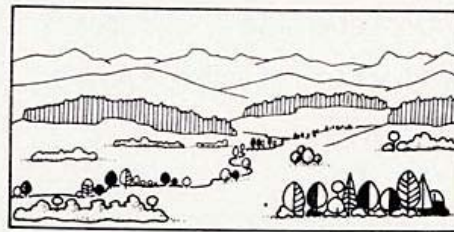


Abb. 1: Wallhecken gliedern die Landschaft

- dienen zur Grenzmarkierung oder zur Abgrenzung von Grundstücken,
- erhöhen die Niederschläge und fördern die Taubildung,

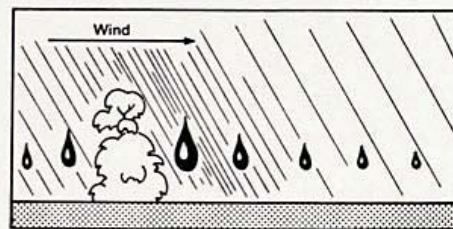


Abb. 2: Wallhecken erhöhen u. a. die Bodenfeuchtigkeit der direkt angrenzenden Flächen

- setzen die Verdunstung des Bodenwassers herab,
- verhindern als Windschutz Bodenverwehungen,

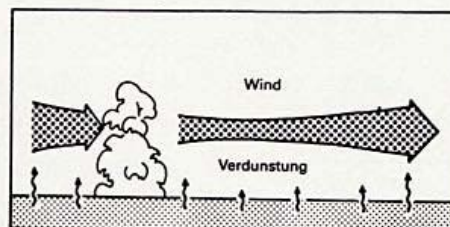


Abb. 3: Wallhecken bremsen u. a. den Wind

Entstehung und Bedeutung

- wirken als Barriere bei der Ausbreitung von Schädlingen,
- steigern die Erholungsfunktion in der Landschaft aufgrund ihrer belebenden und strukturierenden Wirkung,
- bieten in sehr großem Maße wildlebenden Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.
- haben eine bedeutende Funktion für Wissenschaft und Heimatpflege,

(Quelle: Abb. 1, 2 und 3 sind dem Merkblatt Nr. 13 "Wert und Bedeutung der Hecken", des Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN), Basel, 1980, entnommen und leicht verändert.)



Die Abbildung 4 zeigt die vielseitigen Strukturen (1 - Boden-, 2 - Kraut-, 3 - Strauch- und 4 - Baumschicht) einer Wallhecke (Quelle: Merkblatt 13 "Hecken" der Biol. Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems (BSH), 1982)

Schutz

Wallhecken waren schon durch die Verordnung zur Erhaltung der Wallhecken vom 29.11.1935 geschützt. 1981 wurde diese Verordnung durch §33NNatG abgelöst und die Wallhecken unterliegen seitdem dem Schutz dieses Gesetzes. Danach werden Wallhecken als "mit Bäumen oder Sträuchern bewachsene Wälle, die als Einfriedung dienen oder dienen" beschrieben.

Folgende Tatbestände müssen in der Regel vorliegen, um von einer Wallhecke sprechen zu können:

1. Eine Erdaufschüttung zu einem Wallkörper,
2. der Wall muß mit Sträuchern oder Bäumen bewachsen sein,
3. der Wall muß einer Einfriedung dienen oder zu diesem Zwecke errichtet worden sein.
(Oldenburgische Landschaft 1987)

Die Wallhecken sind für unsere Landschaft ein altes Kulturgut. Um dieses zu erhalten, ist gemäß § 33 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes untersagt:

- Wallhecken zu beseitigen (auch teilweise, z.B. für Durchfahrten),
- Handlungen vorzunehmen, die das Wachstum der aufstehenden Bäume und Sträucher beeinträchtigen,
- Wallhecken zu überweiden oder Gehölze durch das Vieh abfressen zu lassen,
- das trockene Gras auf der Wallhecke abzubrennen,
- Wallhecken mit chemischen Pflanzenbehandlungsmitteln zu spritzen.

Heutige Situation der Wallhecken im Landkreis Ammerland

Durch den starken Wandel in der Landwirtschaft sind in diesem Jahrhundert zahlreiche Wallhecken verschwunden. Nach einer Untersuchung der Wallheckenstrukturen im Landkreis Ammerland von 1986 - 1991 gibt es noch

1.232km Wallhecken, deren Dichte in den einzelnen Landschaftseinheiten sehr verschieden ist. Verhältnismäßig viele Wallhecken gibt es noch südlich und westlich von Rastede und südlich von Wiefelstede.

Die Hälfte der Wallhecken im Ammerland zeigen Schäden, wie z. B. Verfall des Wallkörpers,

Viehverbiß, Draht an den Bäumen auf dem Wall.

Ca. 28 % der Wallhecken haben erhebliche Schäden bzw. sind akut in ihrem Bestand gefährdet.

An jeder Wallhecke sind regelmäßig Pflegemaßnahmen notwendig. Um die akut gefährdeten Wallhecken zu erhalten, sind zusätzliche Pflegemaßnahmen erforderlich.



Beispiel für eine durchgewachsene Wallhecke (Wallhecke als Baumreihe, Finke 1995)

Heutige Situation der Wallhecken im Ammerland

Mangelnde Nutzung und Pflege haben außerdem dazu geführt, daß u. a. die Wälle sich allmählich abflachen und das Zurückschneiden unterbleibt, so daß Bäume und Sträucher durchwachsen.

Häufige weitere Schäden aufgrund von Nutzungseinwirkungen an den Wallhecken sind:

- jahrzehntelange Trittschäden an Wallkörper und Verbißschäden an Pflanzen,
- Anpflügen oder Abgraben des Wallkörpers,
- Durchbrüche im Wallkörper,
- Lagerung von Schnittgut und Pflanzenresten,
- Anlegen von Brennplätzen.

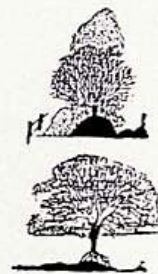
Seitenansicht



(Abb. 5: Wallhecke in gutem Zustand. Kraut-, Strauch- und Baumschicht vorhanden. Zaun in einem Abstand von 0,50 - 1,00 m zum Wallheckenfuß vorhanden.)

(Abb. 6: Wallhecke geschädigt, Wallkörper zum Teil heruntergetreten. Strauch- und Krautschicht fehlt. Kein Zaun vorhanden.)

Querschnitt



Nutzung von Wallhecken

Erlaubt ist die Nutzung der Bäume und Sträucher, wenn deren Nachwachsen nicht behindert wird. Eine Nutzung von Gehölzen auf den

Wallhecken ist nur in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar erlaubt.

Pflege von Wallhecken

a) Pflege allgemein

Für den Erhalt der Wallhecken ist eine regelmäßige Pflege notwendig.

Zur Pflege gehören:

- das Auf-den-Stock-setzen (Zurückschneiden von Sträuchern und strauchförmigen Bäumen in etwa 10jährigem Turnus),
- das Auszäunen der Wallhecken, wenn die

angrenzenden Flächen beweidet werden sollen (optimaler Abstand des Zaunes zum Wallheckenfuß bis zu 1m).

- das Wiederaufsetzen eines teilweise abgetragenen Walles,
- das Bepflanzen mit standortgerechten Laubgehölzen,

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen an Wallhecken sind ebenfalls nur in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar erlaubt.

Pflege von Wallhecken

b) Wallheckenpflege mit Hilfe des Landkreises Ammerland

Der Landkreis Ammerland hat im Jahre 1993 mit der ergänzenden Pflege von stark verfallenen Wallhecken begonnen. Als Pflegemaßnahmen werden in erster Linie durchgeführt:

- Auf-den-Stock-setzen und Durchforstung des Gehölzbestandes als Voraussetzung für weitere Maßnahmen.

Die folgenden Fotos zeigen eine Wallhecke vor und nach den durchgeführten Pflegearbeiten.



Das Foto Nr. 3 (Deeken 94) zeigt eine beeinträchtigte Wallhecke. Der Wall ist überweidet und heruntergetreten, der Zaun an den Bäumen befestigt.

Pflege von Wallhecken



Das Foto Nr.4 (Deeken 95) zeigt die gleiche Wallhecke nach Durchführung der Pflegearbeiten. Der Wallkörper ist aufgefüllt und der Zaun wurde 1m vom Wallheckenfuß neu gesetzt.

- Instandsetzung des Wallkörpers.
- Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen,
- Errichtung und Versetzung von Zäunen im Abstand von 0,50 m zum Wallheckenfuß.

Diese Maßnahmen werden aus Mitteln des EG-Strukturfonds, vom Land und dem Landkreis finanziert.

Die Pflegemaßnahmen werden in erster Linie in Wallheckengebieten mit überwiegend stark geschädigten Wallhecken und lückigem Bestand durchgeführt.

c) Neuanlage einer Wallhecke

1. *Auswahl des Platzes*

In Zusammenarbeit mit den Eigentümern wählt der Landkreis geeignete Plätze für

die neuanzulegende Wallhecke aus. Die Neuanlage sollte zu vorhandenen Wallhecken, zu einem Feldgehölz oder zu einer ebenerdigen Hecke in Verbindung stehen.

Vor Beginn der Maßnahme sind die Besitzverhältnisse, die gesetzlichen Pflanzabstände zu Grundstücksgrenzen und die Gesichtspunkte der Verkehrsgefährdung zu überprüfen.

Interessierte Bürger können weitere Informationen und Beratung zur Neuanlage von Wallhecken durch die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Ammerland erhalten.

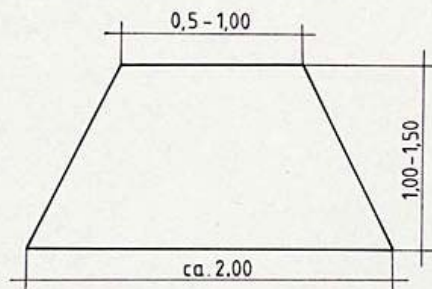
2. *Anlage des Walles*

Der Wall wird aus dem Grabenaushub oder sonstigem Bodenmaterial aufgeschichtet

Pflege von Wallhecken

und leicht verdichtet, um Hohlräume zu vermeiden (Höhe ca. 1,00m bis 1,50m, Sohlbreite ca. 2,00m bis 2,50m, Kronenbreite ca. 1,00m bis 1,50m). Auch einzelne Äste oder Stubben (minimal 10%) können Verwendung finden. Der neue Wall sollte sich ein Jahr lang setzen.

Querschnitt einer neu angelegten Wallhecke



3. Wallbepflanzung

Bei der Bepflanzung sollte darauf geachtet werden, im Verbund auf Lücke zu pflanzen. Zweckmäßig ist der Abstand bei Neupflanzung für Sträucher 2,00m und für Bäume 5,00m. Die Sträucher sollten in Gruppen von 4 bis 6 Pflanzen gleicher Art gepflanzt werden.

Bei der Bepflanzung der Wallhecke sollte sich die Pflanzenauswahl nach den Pflanzen von benachbarten Wallhecken orientieren.

Der Landkreis Ammerland empfiehlt folgende Pflanzen für die Bepflanzung von Wallhecken:

Bäume:

Feldahorn (*Acer campestre*), Hängebirke (*Betula pendula*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Stieleiche (*Quercus robur*), Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*).

Sträucher:

Efeu (*Hedera helix*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Hasel (*Corylus avellana*), Hundsröse (*Rosa canina*), Kreuzdorn (*Rhamnus catharticus*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Stechpalme (*Ilex aquifolium*), Traubenkirsche (*Prunus padus*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Waldgeißblatt (*Lonicera periclymenum*), und Weißdorn (*Crataegus levigata*).

Der Erhaltung, der Pflege und dem Schutz des historisch gewachsenen Wallheckennetzes als Zeugen der menschlichen Bewirtschaftung im Laufe der Jahrhunderte als typische Elemente der Kulturlandschaft und als Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere im Ammerland kommt eine wichtige Bedeutung zu.

**Für weitere Fragen und Informationen im Zusammenhang mit den Wallhecken ist der Landkreis Ammerland, Untere Naturschutzbehörde, zuständig.
Auf Wunsch werden auch Beratungen vor Ort durchgeführt.**

**Kontakt:
Landkreis Ammerland
Umweltamt
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede**

Tel. 04488 - 2590, Telefax 04488 - 56 - 444

Weitergehende Informationen und Literatur zum Thema Wallhecken finden Sie im "Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen", 12. Jahrgang, Nr. 5, Hannover 1992, Wallhecken in Niedersachsen.